

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Offene Bücherschränke in Köln
Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Stadtentwicklungsausschuss	22.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	24.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	24.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Gestaltungsbeirat	14.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	17.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	21.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	28.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	22.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Kunst und Kultur	22.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	31.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dem Antrag der Bürgerstiftung Köln vom 05.06.2010 stattzugeben, um im öffentlichen Raum der Stadt Köln insgesamt 24 „Offene Bücherschränke“ aufzustellen (s. Anlagen Nr. 1 - 3). Die im Antrag genannten Standorte verstehen sich als Standortbereiche. Der exakte spätere Aufstellungsort wird im Vorfeld der jeweils einzeln zu erteilenden Genehmigung bestimmt. Die Genehmigung sollte probeweise für ein Jahr erfolgen. Nach einem Jahr sollte nach Auswertung eines Erfahrungsberichtes über eine endgültige Genehmigung entschieden werden. Mit Rücksicht auf das übergeordnete Ziel der Strukturierung des öffentlichen Raumes versteht der Stadtentwicklungsausschuss die beantragten und noch nicht privat realisierten Standorte in Bezug auf die hier in Rede stehende Initiative für das gesamte Kölner Stadtgebiet als maximale Auslastung. Davon unberührt bleiben Planungen anderer Initiativen in den Stadtbezirken wie z. B. die Initiative Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg/Kalk.

Alternative 1:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dem Antrag der Bürgerstiftung Köln vom 05.06.2010 insoweit stattzugeben, um im öffentlichen Raum der Stadt Köln insgesamt 12 „Offene Bücherschränke“ aufzustellen (s. Anlagen Nr. 1 – 3). Die Anlage Nr. 3 ist entsprechend zu überarbeiten und auf die Hälfte der beantragten Standorte zu reduzieren. Die im Antrag genannten Standorte verstehen sich als Standortbereiche. Der exakte spätere Aufstellungsort wird im Vorfeld der jeweils einzeln zu erteilenden Genehmigung bestimmt. Die Genehmigung sollte probeweise für ein Jahr erfolgen. Nach einem Jahr sollte nach Auswertung eines Erfahrungsberichtes über eine endgültige Genehmigung entschieden werden. Mit Rücksicht auf das übergeordnete Ziel der Strukturierung des öffentlichen Raumes versteht der Stadtentwicklungsausschuss höchstens 12 Standorte in Bezug auf die hier in Rede stehende Initiative für das gesamte Kölner Stadtgebiet als maximale Auslastung. Davon unberührt bleiben Planungen anderer Initiativen in den Stadtbezirken wie z. B. die Initiative Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg/Kalk.

Alternative 2:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dem Antrag der Bürgerstiftung Köln vom 05.06.2010 insoweit stattzugeben, um im öffentlichen Raum der Stadt Köln insgesamt 8 „Offene Bücherschränke“ aufzustellen (s. Anlagen Nr. 1-3), die auf die Stadtbezirke 2 bis 9 aufzuteilen sind, also ein Standort pro Stadtbezirk (ausgenommen Stadtbezirk 1). Die Anlage Nr. 3 ist entsprechend zu überarbeiten. Die im Antrag genannten Standorte verstehen sich als Standortbereiche. Der exakte spätere Aufstellungsort wird im Vorfeld der jeweils einzeln zu erteilenden Genehmigung bestimmt. Die Genehmigung sollte probeweise für ein Jahr erfolgen. Nach einem Jahr sollte nach Auswertung eines Erfahrungsberichtes über eine endgültige Genehmigung entschieden werden. Mit Rücksicht auf das übergeordnete Ziel der Strukturierung des öffentlichen Raumes versteht der Stadtentwicklungsausschuss insgesamt 8 Standorte in Bezug auf die hier in Rede stehende Initiative für das gesamte Kölner Stadtgebiet als maximale Auslastung. Davon unberührt bleiben Planungen anderer Initiativen in den Stadtbezirken 2 bis 9 wie z. B. die Initiative Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg/Kalk.

Alternative 3:

Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt die Aufstellung von „Offenen Bücherschränken“ im öffentlichen Raum der Stadt Köln ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten			
	€	%		€	a) Personalkosten	b) Sachkosten	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)					Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Schreiben vom 05.06.2010 beantragt die Bürgerstiftung Köln/Eselsohr, im öffentlichen Straßenland insgesamt 24 „Offene Bücherschränke“ aufzustellen (s. Anlagen Nr. 1- 3).

Die Initiative zur Aufstellung von „Offenen Bücherschränken“ in Köln geht vom Architekten der Bücherschränke, Herrn Hans-Jürgen Greve aus. Grundgedanke des Projektes ist der kostenlose Bücheraustausch durch die Festlegung eines hierfür erkennbaren Ortes, dem „Offenen Bücherschrank“. Es sollte jedem Passanten möglich sein, Bücher aus dem Schrank mitzunehmen oder den Schrank seinerseits zu befüllen. Der Zweck ist rein gemeinnützig und soll dem Austausch von Literatur dienen. Das Projekt hat keine gewerblichen Aspekte (z. B. Werbung). Die Finanzierung gegenüber dem Architekten der Bücherschränke wird durch die Antragsstellerin, der Bürgerstiftung Köln, sichergestellt.

Die positiven Aspekte des Projektes liegen auf der Hand. Der kostenfreie Austausch von Literatur fördert Bildung und stärkt das Gemeinwesen. Andererseits arbeitet die Verwaltung mit Hochdruck an der Strukturierung des öffentlichen Raumes, an seiner möglichst einheitlichen und barrierefreien Gestaltung. Die Straßen und Plätze sind mit vielen Einrichtungen bestückt, die für die Infrastruktur erforderlich sind, so z. B. Lichtzeichensignalanlagen, Verkehrsschilder, Fahrradständer, Poller, Schaltkästen, Telefonzellen, Wertstoffcontainer, Beleuchtungsmasten, KVB-Masten, Bänke, Papierkörbe etc. Auch der Städtebauliche Masterplan für die Innenstadt von Köln sieht vor, den öffentlichen Raum „aufzuräumen“. Jedes neue Element, das in den öffentlichen Raum gebracht werden soll – und besonders in der sensiblen Innenstadt – bedarf genauer Überlegung und konkreter Planung. Vor diesem Hintergrund wurde eine probeweise Genehmigung für ein Jahr sowie die Alternativen 1, 2 und 3 des Beschlussvorschlages vorgeschlagen.

Darüber hinaus gibt es in Köln bereits ähnliche private Initiativen in Höhenhaus und Sülz. Dort werden die Bücherschränke von den für sie zuständigen Paten jedoch nachts auf Privatgrundstücken abgestellt und sind nur tagsüber öffentlich zugänglich. Auf Betreiben der Initiative Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg/Kalk mit finanzieller Unterstützung der Stiftung KalkGestalten existiert ein weiterer „Offener Bücherschrank“ im Bereich des Kalker Stadtgartens an der Kalker Hauptstraße. Geplant ist darüber hinaus die Aufstellung weiterer Bücherschränke in den Stadtteilen Humboldt/Gremberg, Höhenberg/Vingst und Ostheim/Neubrück. Des weiteren betreibt der Förderverein Stadtbibliothek Köln e. V. seit Juni 2009 die Initiative „minibib“ – das Bücherbüdchen im Kölner Stadtgarten, Spichernstraße. Damit existiert im Stadtbezirk 1 bereits eine vergleichbare Initiative und es bedarf - wie in Alternative 2 dargestellt - keines weiteren „Offenen Bücherschranks“. Die „minibib“ wird von einem Team von Ehrenamtlichen erfolgreich betreut mit dem Zweck der Leseförderung. Ohne Vorlage eines Ausweises oder Hinterlegung von persönlichen Daten ist es jedem Interessierten möglich, für 14 Tage ein Buch auszuleihen. Die hohe Rückgabequote bestätigt dieses System. Der Buchbestand wird kontrolliert per Entscheidung des Lektorats der Bibliothek aus aktuellen Buchgeschenken an die Stadtbibliothek bestückt. Bereits mit Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 28.01.2010, Vorlagen-Nr. 4663/2009 weist die Stadtbibliothek darauf hin, dass dadurch indiziertes wie rechtspopulistisches Schrifttum conse-

quent ausgeschlossen und vor allem der Jugendschutz gewährleistet wird. Eine lückenlose Kontrolle der „Offenen Bücherschränke“ wird bei einer hohen Fluktuation von Bestückung und Entnahme nicht möglich sein. Nach mündlicher Auskunft des Architekten der „Offenen Bücherschränke“ sei jedoch vorgesehen, fünf „Paten“ vor Ort mit der Betreuung je eines Bücherschranks zu beauftragen.

Insbesondere unter Beachtung der Gestaltung des öffentlichen Raumes sollten passende Kriterien zur Genehmigungsfähigkeit gefunden werden, z. B.:

- verbleibende Restgehwegbreite von 1,50 – 2,00 m
- keine Sichtbehinderungen für Einmündungsverkehre
- keine Beeinträchtigungen für Radwege
- ausreichender Abstand an Parktaschen
- keine Beseitigung von öffentlichem Parkraum
- Schulwegsicherung
- keine Standorte in unmittelbarer Nähe zu denkmalgeschützten und denkmalwerten Objekten
- keine im Straßenraum frei stehenden Standorte (Barrierefreiheit)
- keine Standorte an Fassaden mit Fenstern, bei denen die Bücherschränke als Einstiegs- hilfen benutzt werden könnten.

Die Verantwortliche im Rechtssinne, die Bürgerstiftung Köln/Eselsohr, hat als Eigentümerin dafür Sorge zu tragen, dass die Bücherschränke verkehrssicher aufgestellt werden, dass diese regelmäßig aber auch nach Bedarf gereinigt werden und keine politisch extremistischen oder pornographischen Inhalte aufweisen. Auch sollten die Bücherschränke vor Vandalismus bzw. Zerstörung versichert werden.

Der Erfahrungsbericht, wie im Beschlussvorschlag und Alternative 1-3 vorgesehen, wird Aussagen über die Akzeptanz der Einrichtung in der Bevölkerung, über die Frequentierung, die angekündigten Patenschaften, den Vandalismus und Graffitibesmierungen treffen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Architektur, Standfestigkeit und Baubeschreibung der „Offenen Bücherschränke“ können der Anlage 2 entnommen werden.

Im Rahmen der Genehmigung sind folgende Punkte zu beachten:

Standort Nr. 1 in Weiß wurde zwischenzeitlich auf dem Grundstück der Grundschule realisiert.

Standort Nr. 13 sollte nicht „Marktplatz“ sondern „Maternusplatz“ genannt werden.

Die Standorte Nr. 7 und 21 liegen beide im Stadtbezirk Ehrenfeld. Diese Standortbereiche sind im Rahmen der Erteilung der Einzelgenehmigung mit Blick auf eine räumlich weiter auseinander liegende Verteilung innerhalb des Bezirkes näher zu überprüfen.